

Statistisches Amt
für Hamburg und Schleswig-Holstein



STATISTISCHE BERICHTE

Kennziffer: H I 1 - m 7/24 SH

Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein Juli 2024

- Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 26. September 2024

Impressum

Statistische Berichte

Herausgeber

Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12
20457 Hamburg

Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: verkehr@statistik-nord.de

Auskunftsdienst:

E-Mail: info@statistik-nord.de

Auskünfte: 040 42831-1766

Internet: www.statistik-nord.de

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2024
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
()	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

Erläuterungen

Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht.

Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer (*Kategorie 1*)
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten (*Kategorie 2 und 3*)

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne (*Kategorie 4*)

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

Sonstige Sachschadenunfälle (*Kategorie 6*) unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden

Zusammenfassung der Kategorien 4 und 6

Übrige Unfälle mit nur Sachschaden (*Kategorie 5*)

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein
von August 2022 bis Juli 2024**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	Unfälle mit Personen- schaden	davon			Getötete	Verletzte
				Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel	übrige		
Anzahl								
2022	August	7 736	1 381	139	29	6 187	13	1 686
	September	7 308	1 169	146	32	5 961	7	1 442
	Oktober	7 105	1 059	115	36	5 895	10	1 303
	November	7 315	850	147	34	6 284	7	1 091
	Dezember	7 302	764	235	50	6 253	5	948
2023	Januar	6 420	783	182	42	5 413	4	980
	Februar	5 864	727	165	30	4 942	7	879
	März	6 802	899	176	30	5 697	3	1 125
	April	6 899	879	133	30	5 857	5	1 125
	Mai	8 097	1 197	114	31	6 755	6	1 451
	Juni	8 000	1 522	135	31	6 312	11	1 894
	Juli	7 658	1 170	175	41	6 272	9	1 469
Summe	August 2022 bis Juli 2023	86 506	12 400	1 862	416	71 828	87	15 393
2023	August	7 141	1 135	139	29	5 838	14	1 400
	September	7 504	1 371	142	46	5 945	10	1 681
	Oktober	7 427	965	189	42	6 231	10	1 205
	November	8 367	927	248	31	7 161	6	1 129
	Dezember	8 578	741	246	41	7 550	5	927
2024	Januar	7 635	783	237	27	6 588	5	999
	Februar	6 225	712	137	26	5 350	7	866
	März	6 429	794	112	25	5 498	10	1 008
	April	6 996	835	161	16	5 984	5	1 067
	Mai	8 367	1 361	149	2	6 855	9	1 655
	Juni	7 691	1 265	135	1	6 290	3	1 596
	Juli	7 822	1 309	139	1	6 373	4	1 619
Summe	August 2023 bis Juli 2024	90 182	12 198	2 034	287	75 663	88	15 152
Veränderung in %		4,2	- 1,6	9,2	- 31,0	5,3	1,1	- 1,6

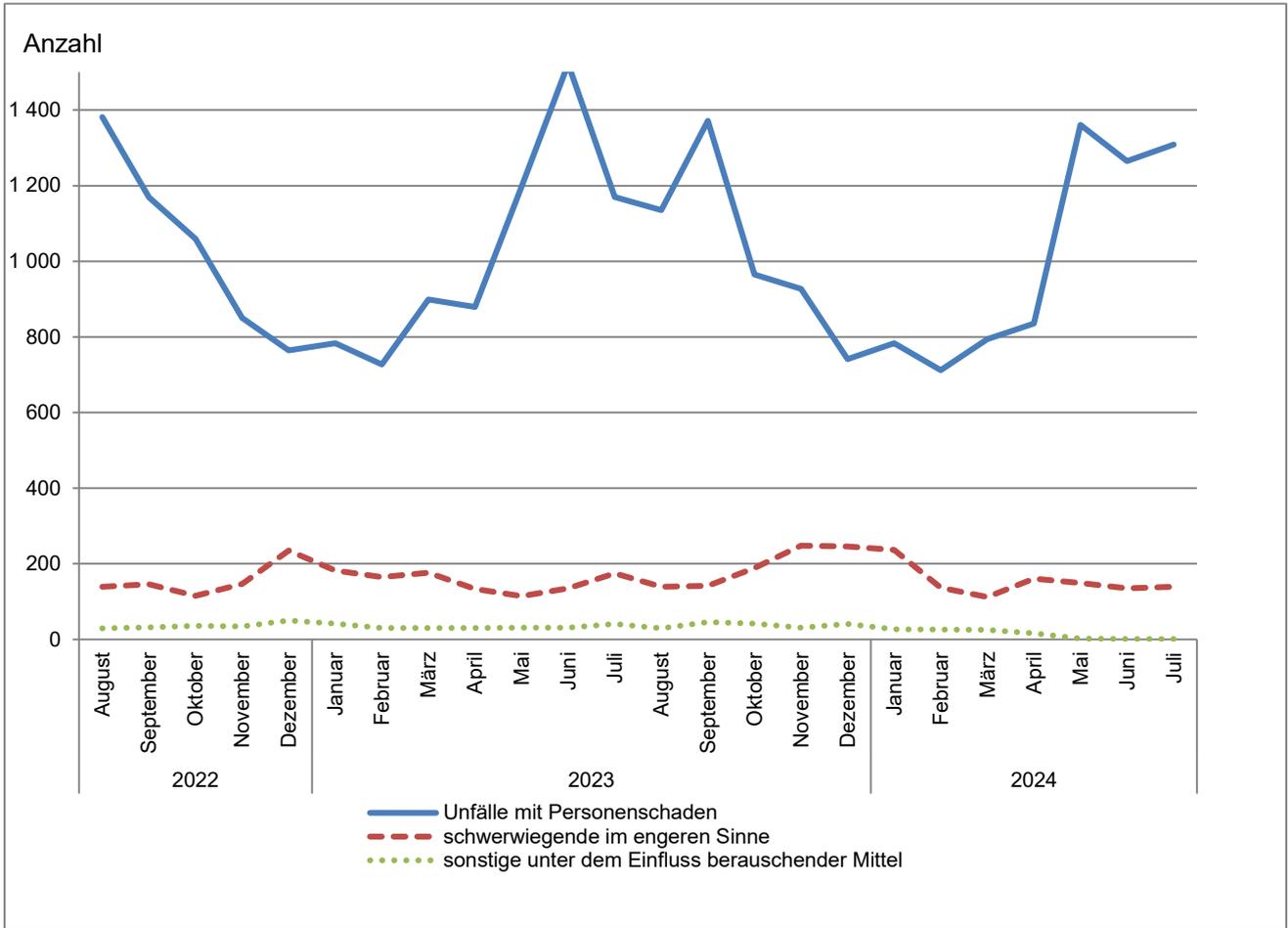
Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juli 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	252	46	3	203	–	55
02 Kiel	738	110	6	622	–	127
03 Lübeck	726	144	4	578	–	159
04 Neumünster	176	35	4	137	–	53
Kreisfreie Städte	1 892	335	17	1 540	–	394
51 Dithmarschen	310	43	3	264	–	60
53 Hzgt. Lauenburg	436	65	9	362	–	76
54 Nordfriesland	540	111	14	415	1	127
55 Ostholstein	768	133	13	622	1	161
56 Pinneberg	652	127	11	514	–	153
57 Plön	343	43	3	297	–	49
58 Rendsb.-Eckernförde	684	112	16	556	–	157
59 Schleswig-Flensburg	564	78	11	475	–	111
60 Segeberg	702	111	19	572	1	151
61 Steinburg	290	40	4	246	1	45
62 Stormarn	641	111	20	510	–	135
Kreise	5 930	974	123	4 833	4	1 225
Schleswig-Holstein	7 822	1 309	140	6 373	4	1 619
dagegen						
Juli 2023	7 658	1 170	216	6 272	9	1 469
Veränderung in %	2,1	11,9	- 35,2	1,6	- 55,6	10,2

Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im Juni 2024 nach Kreisen

kreisfreie Stadt	Unfälle				Verunglückte Personen	
	insgesamt	Unfälle mit Personenschaden	davon		Getötete	Verletzte
Unfälle mit nur Sachschaden						
Kreis			schwerwiegende	übrige		
Anzahl						
01 Flensburg	248	27	3	218	–	37
02 Kiel	825	126	7	692	–	157
03 Lübeck	718	106	9	603	–	116
04 Neumünster	218	37	2	179	–	47
Kreisfreie Städte	2 009	296	21	1 692	–	357
51 Dithmarschen	335	58	16	261	–	82
53 Hzgt. Lauenburg	492	88	6	398	–	113
54 Nordfriesland	458	96	10	352	1	110
55 Ostholstein	645	122	7	516	–	171
56 Pinneberg	694	121	12	561	–	139
57 Plön	323	49	6	268	–	67
58 Rendsb.-Eckernförde	680	89	12	579	–	118
59 Schleswig-Flensburg	472	85	9	378	–	113
60 Segeberg	663	94	12	557	1	114
61 Steinburg	281	47	7	227	–	60
62 Stormarn	639	120	18	501	1	152
Kreise	5 682	969	115	4 598	3	1 239
Schleswig-Holstein	7 691	1 265	136	6 290	3	1 596
dagegen						
Juni 2023	8 000	1 522	166	6 312	11	1 894
Veränderung in %	- 3,9	- 16,9	- 18,1	- 0,3	- 72,7	- 15,7

Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von August 2022 bis Juli 2024



Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im Juli 2024 nach Kreisen

